

## Grafen Goss und Trautner!

Ihre lieber Brieflein vom 12. d. ist mir krank in ein  
 Ball getroffen, denn kaum 2 Tage nach Berlin zurück  
 befahl mir ein gottseifiger Diener, mit soß bald gesehen  
 ist es mir wieder möglich, mit meinem Gassitzer zu  
 midnen, wo neben einem Berg von Arbeitern, das  
 sie während meines 2 monatlichen Aufenthalts in Berlin  
 mit jetziger Krankenlagerung angehalten, mit mir  
 wieder auf das festes, Abfluß erwartet, das alleine  
 schon ein tüftiges Werk Arbeit macht.

Meine Frau küßt Ihnen für die übersandte  
 Karte nach dem besten Empfängnisse von Ihnen  
 nach unbekannter Gemachtheit mit Ihnen Goss Kfingere  
 ganz bestens danken. Mein Bruder mit Dr. Zoller  
 voranwar bis Gottlob fortwährend eines guten Lung.  
 gefallen. Gesehentlich: Goss Reisesitz jedoch ist gesehen  
 im Auftrag Cotta's nach Rom abgeordnet, nachdem  
 sie unter gesehentlichem Beschluß, jedoch nicht im  
 sonderlich, gelöst hatte.

Lass Sie freilich die Ueberwindung nach Heilt.  
 ganz festhalten, somit mich soße, und bin ich auf recht

Gross  
 Wenz Hartmann  
 Genf.

ganzem Besitze, eine geeignete Wohnung für Sie  
zu finden; wir wissen Sie so freundlich sein, uns  
nachdem wir Sie zu besagen über den von  
Ihnen gemachten Vorwurf und sich bescheiden über  
den Namen. Es werden sich nämlich die Wohnungen  
mit auf die 4 Bureaux, Groggi, Jakob  
in Martini, (2. Feb., 23. Apr., 25. Juli - 11. Nov.)  
vermietet, so daß Sie sich entschließen müssen,  
auf den 23. April zu ziehen oder aber bis Ende  
Juli zu warten.

Sie können sich sehr ruhig auf die vergeblichen  
Projekte und hoffen mit mir, daß ich Ihre Motive  
verstehen kann. - Die Zerstörung meines  
Zitings wurde ich sozusagen, sehr baldigen weiteren  
guten Versprechen von Ihnen ausgehen und gehen  
Sie mit aufrichtiger Zustimmung ab

Stuttgart  
29. Decbr. 1861.

Ihr

höflichst und herzlich  
vergnügt  
Eduard Hallberg

